

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 27.03.2025 im Sitzungssaal Bürgerhaus

Anwesende:

2. Bürgermeister

Herr 2. Bürgermeister Daniel Ulrich

Mitglieder Gemeinderat

Frau Rita Follner

anwesend bis 21:20 Uhr

Frau Margit Fuchs

Herr Joachim Geis

Frau Liane Heß

Herr André Hirsch

Herr Nicolai Hirsch

Herr Stefan Link

Herr Reinhold Meßner

Herr Thorsten Nitschke

Herr Peter Ritzler

anwesend bis 20:35 Uhr

Herr Rudolf Zwiesler

Schriftführer

Herr Eric Jaromin

Entschuldigt:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

2. Bgm. Ulrich eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 Bericht des Bürgermeisters

Der 2. Bürgermeister begrüßte die Kämmerin Frau Tschöp, von der Verwaltung Herr Jaromin und die Presse.

a.) Vertretungsstand

2. Bürgermeister Ulrich vertritt Herrn Amend seit 17.02.2025. Über den Gesundheitszustand wird Herr Ulrich aus Datenschutzgründen nicht weiter eingehen. Es ist die erste Gemeinderatssitzung seit 2014 ohne Bürgermeister Amend. Grundsätzlich brauche sich keiner um Altenbuch Sorgen zu machen. Durch die gute Zusammenarbeit mit Bauhof und Verwaltung wird das Tagesgeschäft gut abgefangen.

Die Bürgersprechstunde wurde auf donnerstags, 18:00 – 20:00 Uhr gelegt. Ausnahme sind Sitzungstage, hier läuft die Sprechstunde bis 19:00 Uhr. Die Verwaltung ist weiter wie gewohnt von 13:00 – 16:00 Uhr am Donnerstag im Bürgerhaus. Die ersten Sprechstunden am Abend wurden durchweg positiv von mehreren Bürgern wahrgenommen.

Aufgrund einiger Terminüberschneidungen mit bis zu 3 Sitzungen zum selben Zeitpunkt wurde u.a. Gemeinderäte zur Terminwahrnehmung abgesandt. Hierfür bedankte sich 2. Bgm. Ulrich bei Gemeinderat André Hirsch für die Teilnahme an der Kommandantendienstversammlung von Seiten der Gemeinde.

b.) Faschingsumzug

2. Bgm. Ulrich lobte die Organisation des Faschingsumzuges. Dieser sei mittlerweile zu einem der größten im Landkreis herangewachsen. Speziell hervor hob er das vom 1. Kommandanten und Gemeinderat Nitschke erstellte Sicherheitskonzept in Absprache mit der Gemeinde. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ohne die FFW dieses Ereignis nicht umsetzbar wäre.

c.) Neubau Bauhof

Aufgrund der Insolvenz eines Bauunternehmens gibt es erhöhten Klärungsbedarf. Unter Berücksichtigung des Kosten/Zeit Faktor finden gerade Gespräche mit dem Ingenieurbüro statt. Derzeit laufen durch das Büro Anfragen an Firmen zwecks Übernahme.

Gemeinderat André Hirsche fragte nach, ob hier auch unter anderem Firmen angefragt werden, welche bei der ersten Ausschreibung abgegeben haben.

Dies konnte 2. Bgm. Ulrich bejahen.

Gemeinderat Nicolai Hirsch fragte nach, ob durch die Insolvenz der Gemeinde Geld verloren ging.

2. Bürgermeister Ulrich erklärte, dass er mit dem Ingenieurbüro gesprochen habe und die Firma nicht überbezahlt wurde zu den Leistungen, die sie erbracht hat.

Gemeinderat Nitschke schlug vor, den Bauausschuss wieder zu reaktivieren bezüglich des Neubau Bauhofs.

Herr Ulrich empfand diesen Vorschlag als positiv, hielt dies aber erst nach Vergabe der Arbeiten an eine Firma für sinnvoll.

d.) Haushalt

Die derzeitige Finanzsituation wird in TOP 2 mit der Haushaltsberatung erläutert.

e.) Verwaltung

In der Verwaltung sei man ab der KW 14 wieder vollbesetzt.

f.) ILEK Steuerkreis

In der letzten Sitzung wurde über das Thema Kindergartenkonzept gesprochen. Weitere Infos dazu in TOP 5. Desweiteren wurde von Seiten des 2. Bgm Ulrich die Abhaltung einer erneuten Ausbildungsmesse angestoßen.

g.) WZV

In der letzten Sitzung wurde u.a. über die wichtigen Themen Baumaßnahmen; Haushalt und Wasserpreis gesprochen. 2. Bgm. Ulrich übte Kritik am Teilnahmeverhalten der Gemeinderäte. Leider war kein Gremiumsmitglied anwesend und somit Herr Ulrich als alleiniger Vertreter aus Altenbuch da. Er appelliert eindringlich die Sitzungstermine wahrzunehmen und notfalls den jeweiligen Vertreter zu informieren.

h.) Kommandantendienstversammlung Südspessart

Hierbei wurde wie bereits erwähnt die Gemeinde von André Hirsch vertreten. Die FFW Altenbuch brauche sich im Landkreis mit ihrer Ausrüstung nicht verstecken. Wichtige Themen waren die Einrichtung einer Kats-Stelle, Waldkarten für die Kreisbrandinspektion und Aufwandsentschädigungen für Jugend- und Gerätewarte.

i.) Jagdgenossen

Die Versammlung der Jagdgenossen am 18.03.2025 war ein voller Erfolg. Herr Ulrich lobte die Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden Herr Fleckenstein. Nach der Versammlung wurde noch ein Waldvortrag von Revierleiter Herr Nerpel gehalten.

j.) Feldgeschworene

Am Feldgeschworenenjahrtag in Großheubach wurde die Gemeinde Altenbuch stark repräsentiert. Ein großes Lob an die Feldgeschworenen Wetzelsberger und Weis für die Organisation der Teilnahme und Ihr hohes Engagement.

Gemeinderat Geis fragte nach wer die Arbeiten Richtung Krausenbach beauftragt habe.

Gemeinderat Meßner informierte, dass dies vom Landkreis beauftragt wurde und auch bezahlt wird.

k.) Oberholz

Am Dienstag, 25.03. fand die Oberholzvergabe im Bürgerhaus statt. Von der Bevölkerung kann weiterhin großes Interesse bestätigt werden.

l.) Kolping

An der Generalversammlung der Kolping wurden die Standorte der Altkleidercontainer besprochen, da es hier zu Unstimmigkeiten kam. Der Containerdienst Funk habe ebenfalls einen aufgestellt.

Desweiteren wurde die Pflege der Kolpingskapelle oberhalb des Bürgerhauses besprochen. Dies werde in Zukunft durch die Gemeinde vertraglich erfolgen.

Gemeinderat Zwiesler fragte nach, wem das Grundstück der Kapelle gehöre.

2. Bgm. Ulrich informierte, dass dies der Kirche sei und es nur um die Pflege gehe. Reparatur oder Ersatzleistungen sind nicht Bestandteil des Vertrags.

m.) Stand Kindergarten

Die Kindergartenübernahme gestaltet sich schwierig und zäh. Es finden viele Gespräche mit den Verantwortlichen statt. Es gibt noch viel Klärungsbedarf in den Bereichen Gebäudekauf, Personalübernahme und Vertragswesen. Es werden noch herausfordernde Wochen und Monate.

Desweiteren wurde im Bereich der Kinderkrippe ein Riss im Boden festgestellt. Auch hier läuft die Aufarbeitung durch den Architekten bezüglich Gewährleistung.

Das Thema Heizung sei geklärt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 50.000,00€. Hiervon werden ca. 22.500,00€ gefördert und einen Zuschuss durch die Diözese soll es noch geben. Die Gemeinde werde vorfinanzieren.

n.) Bay. Gemeindetag

Hauptthema der Sitzung war der Haushalt und die Kreisumlage. Die Abstimmung im Kreistag sei abzuwarten.

Gemeinderat Link informierte, dass im Kreistag erfreulicherweise ein Umlagesatz von 47,9% beschlossen wurde.

- o.) Deutsche Glasfaser
In Absprache mit der Firma Leo Karl sollen die letzten Löcher zugemacht werden. Weiter Informationen zwecks des Ausbaus konnten leider nicht eingeholt werden.
- p.) Hochwasserschutz
Am 26.03. fand im Bürgerhaus mit verschiedenen Akteuren ein Hochwasser-Check mit dem Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg statt. Die Veranstaltung wurde durchgehend positiv bewertet. Anwesend waren neben Verwaltung auch Vertreter von Gemeinderat, Bauhof, FFW und Forstrevier. Es werden durch den Hochwasser-Check nun Maßnahmen aufgezeigt, mit denen man Starkregen entgegenwirken kann. Gemeinderätin Follner wird dementsprechend noch Unterlagen für die Öffentlichkeit besorgen. Sobald vom Wasserwirtschaftsamt der Hochwasser-Check abgeschlossen ist, wird die Gemeinde ein Gutachten mit allen Informationen erhalten, welche an das Gremium weitergegeben werden.
- Gemeinderätin Follner sei es wichtig, dass auch tatsächlich etwas passiere.
- Gemeinderat Nitschke gab bekannt, dass Rahmenkrisenpläne durch die FFW derzeit erarbeitet werden und nach Prüfung durch die Gemeinde an die Räte gehen soll.
- q.) Bauprojekt D. Fuchs
Herr Fuchs plane ein Bauprojekt an der Straße „Am Wingert“, umgangssprachlich „Mistweg“. Angedacht seien mehrere Tiny-Häuschen und eine Weinstube zum Einkehren. Der Bauherr selber möchte ebenfalls seinen Lebensmittelpunkt nach Altenbuch verlagern. 2. Bgm. Ulrich zeigte starkes Interesse von Seiten der Gemeinde. Jedoch sei die Planung nicht konform mit dem neu aufgestellten Flächennutzungsplan. Dementsprechend ist noch eine Prüfung durch das Bauamt der Verwaltung und vom Landratsamt nötig zwecks Realisierbarkeit. Sollte eine Möglichkeit bestehen, werde Herr Fuchs das Thema gerne nochmal im Gemeinderat vorstellen.
- r.) Flursäuberungsaktion am 29.03.2025
Am 29.03.2025 findet die landkreisweite Flursäuberungsaktion statt. Neben Bauhof und FFW sind alle Bürger eingeladen zu helfen. Die Verpflegung wird von der Gemeinde gestellt.
- Gemeinderat André Hirsch merkte an, dass es sich hier um keine Veranstaltung der FFW handelt sondern die gesamte Bevölkerung zur Aktion aufgerufen ist.
- s.) Gaujugendtreff
Am kommenden Sonntag, 30.03.2025 findet ein Gaujugendtreff im Trachtenheim statt. Hier werde der 2. Bgm. Ulrich eine kleine Rede halten.

- t.) Förderung Krankenhaus Wertheim
2. Bgm. Ulrich wurde von einem Bürger auf die Fördermöglichkeiten zur Notaufnahme im Krankenhaus Wertheim hingewiesen. Mittlerweile hat sich ein Förderverein hierfür gegründet. Im Gemeinderat war man sich einig, dass aufgrund der Stabilisierungshilfe und der angespannten Haushaltssituation keine Spende möglich ist. Positiv könne man jedoch die Möglichkeiten bewerben über Amtsblatt, Gemeinde-App und Homepage.

TOP 2 Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2025, die mittelfristige Finanzplanung 2026 bis 2028 sowie das überarbeitete Haushaltskonsolidierungskonzept

Den Gemeinderatsmitgliedern wurden vorab zur Vorbereitung ein Entwurf des Haushaltsplans, der Vorbericht zum Haushaltsplan 2025 mit mittelfristiger Finanzplanung 2026 bis 2028 sowie die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes über das Ratsinformationssystem bereitgestellt.

Die Vorlage des überarbeiteten Haushaltskonsolidierungskonzeptes hat bis Ende März 2025 über das Landratsamt Miltenberg an die Regierung von Unterfranken zu erfolgen.

Die Haushaltssatzung 2025 lautet wie folgt:

**Haushaltssatzung
der Gemeinde Altenbuch
Landkreis Miltenberg
für
das Haushaltsjahr 2025**

Auf Grund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung (GO) erlässt die Gemeinde Altenbuch folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt;
er schließt
im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.949.800 €
und
im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.348.770 €
ab.

§ 2

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am 27.03.2025 - 7 -

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden keine festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 130.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1) Grundsteuer | |
| a) Für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe | 390 v.H. |
| b) Für die Grundstücke | 360 v.H. |
| 2) Gewerbesteuer | 360 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 490.000 € festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2025 in Kraft.

Die mittelfristige Finanzplanung stellt sich wie folgt dar:

| Jahr | 2026 | 2027 | |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Verwaltungshaushalt | 2.920.050 € | 2.888.250 € | 2.904.000 € |
| Vermögenshaushalt | 1.217.660 € | 469.870 € | 663.000 € |
| Gesamthaushalt | 4.137.710 € | 3.358.120 € | 3.568.000 € |
| Zuführung an Vermögenshaushalt | 40.790 € | 2.470 € | - 30.000 € |

Das Investitionsprogramm für die Jahre 2026 bis 2028 ist dem Haushaltsplan 2025 beigefügt.

Zu diesem TOP begrüßte Herr Ulrich die Kämmerin Frau Tschöp, welche für Fragen zur Verfügung stand.

Das fortgeschriebene Haushaltskonsolidierungskonzept wurde von Frau Tschöp erläutert.

Frau Tschöp referierte über die Eckdaten des Haushaltes. Besonders durch unvorhergesehene Investitionen wie Insolvenz Firma Neubau Bauhof, Übernahme Kindergarten und Erhöhung Kreisumlage sei der Haushalt sehr angespannt. Trotz dem krankheitsbedingten Ausfall des 1. Bürgermeister wurde in Zusammenarbeit mit 2. Bgm. Herrn Ulrich der Haushalt bestmöglich aufgestellt.

Aufgrund der Grundsteuerreform 2024 wurden die Hebesätze belassen. Jedoch für die Zukunft sehe die Kämmerin kaum ein Weg, an Steuererhöhungen vorbeizugehen um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. 2. Bgm. Ulrich merkte an, man habe bereits mit der FFW gesprochen und auch hier die Sparsamkeit für die nächsten Jahre angeregt.

Gemeinderat Link merkte an, dass Altenbuch mit den Hebesätzen für die Grundsteuer bereits über dem Durchschnitt liege.

Frau Tschöp erklärte, dass dies auch Auflage für die Stabilisierungshilfe sei.

Gemeinderat Nitschke wollte wissen, ob die Tarifverhandlungen bereits eingeplant sind.

Dies bejahte die Kämmerin.

Gemeinderat Meßner war der Meinung, dass noch eine Zahlung ausstehe vom Bistum Würzburg zum Bau der Kinderkrippe.

Frau Tschöp bestätigte dies, verwies jedoch auf die derzeit laufenden Verhandlungen zur Übernahme und eine eventuelle Verrechnung.

Gemeinderat Link merkte an, ob man sich aufgrund der fortlaufenden Herausforderungen überlegen sollte, den 1. Bürgermeister hauptamtlich zu berufen.

Hierrüber erfolgte eine kurze Diskussion im Gremium.

2. Bgm. Ulrich und das Gremium bedankten sich danach für die gute Arbeit bei der Kämmerin Frau Tschöp.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt den vorgelegten Haushaltsplan 2025 und die mittelfristige Finanzplanung 2026 bis 2028 sowie die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025.

2. Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wie vorgelegt und bekräftigt auch weiterhin die grundsätzliche Selbstbeschränkung auf die Erfüllung notwendiger Pflichtaufgaben.

Abstimmungsergebnis:

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis: | |
|-------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|
| Gesamtzahl: | Anwesend u. Stimmbe-rechtigt | für den Be-schluss | gegen den Be-schluss |
| 13 | 11 | 11 | 0 |

TOP 3 Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Region Bayrischer Untermain

Die Aschaffenburg Miltenberg Nahverkehrsgesellschaft (AMINA) hat als Aufgabenträgergesellschaft der Stadt Aschaffenburg sowie der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg im Auftrag dieser Gebietskörperschaften den Entwurf zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) für die Region Bayrischer Untermain durch den Gutachter PTV erarbeiten lassen.

Nach Art. 8 Abs. 1 Bay. ÖPNVG ist „die Planung, Organisation und Sicherstellung des allgemeinen öffentlichen Personennahverkehrs (...) eine freiwillige Aufgabe der Landkreise und kreisfreien Gemeinden im eigenen Wirkungsbereich. Sie führen diese Aufgaben in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit durch.“ Zur Durchführung ihrer Aufgaben können die Aufgabenträger gemäß Art. 12 Bay. ÖPNVG „für ihr Gebiet Pläne über die Ordnung der Nahverkehrsbeziehungen und den Bedarf an Nahverkehrsleistung (Nahverkehrsplan) (...) aufstellen.“ Die Nahverkehrspläne sind gemäß Art. 13 Abs. 2 Seite 3 Bay. ÖPNVG „in regelmäßigen Zeitabständen zu überprüfen und bei Bedarf fortzuschreiben.“ Der bis dato aktuelle Nahverkehrsplan stammt aus dem Jahr 2018, so dass eine Fortschreibung nötig wurde.

Nachdem die zuständigen Ausschüsse der Stadt Aschaffenburg sowie der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg den RNVP-Entwurf für die Anhörung der Träger öffentlicher Belange im Februar 2025 freigegeben haben, erhält das Gremium hiermit Gelegenheit, den NVP-Entwurf einzusehen und dazu bei Bedarf bis zum 28.03.2025 Ihre Stellungnahme abzugeben.

Gemeinderat André Hirsch merkte an, dass keine ausreichende Verbindung zum Nachbarlandkreis (Dammbachtal) bestehe.

2. Bgm. Ulrich werde dies in die Rückmeldung einfließen lassen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch nimmt die vorgelegte Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Region Bayerischer Untermain zur Kenntnis mit der Anmerkung die Busverbindung ins Dammbachtal zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis: | |
|-------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|
| Gesamtzahl: | Anwesend u. Stimmbe-rechtigt | für den Be-schluss | gegen den Be-schluss |
| 13 | 11 | 11 | 0 |

TOP 4 Beschluss Evaluierungsbericht und weitere Zusammenarbeit in der ILE Südspessart

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Wie kann die Zusammenarbeit in der ILE Südspessart nach 11 Jahren nun zusammenfassend bewertet werden?

Alle Kommunen sehen einen großen Mehrwert im Zusammenschluss und wollen auch in Zukunft weitere Projekte gemeinsam umsetzen. In den verschiedenen Handlungsfeldern wurden bereits viele Projekte umgesetzt und angestoßen. Auch auf neue Ideen und Bereiche wird in der Zusammenarbeit eingegangen, um so den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.

Das größte Verbesserungspotenzial wird im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gesehen. Hierfür Lösungsansätze zu finden wird die Aufgabe der Umsetzungsbegleitung sowie des Steuerkreises sein.

Ein zukunftsweisendes Projekt könnte die Kooperation im Bereich der Kindergärten werden. Neben dem Steuerkreis haben bereits einige Teilnehmende des Seminars die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Themas erkannt. Eine gemeinsame Verwaltung der Kindergärten könnte auch die Ziele der ILE Südspessart gut nach außen transportieren und das Miteinander der Kommunen fördern.

Das Regionalbudget spielt für die ILE Südspessart, wie auch für andere Regionen, eine wichtige Rolle.

Durch die Kleinprojekte wird ein Beitrag zur ländlichen Entwicklung, zur Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Erholungsregion Südspessart, geleistet. Ziel ist es, die Qualität zukünftig zu verbessern, um möglichst lange von der Förderung profitieren zu können.

Evaluierungsunterlagen anbei.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Steuerkreis der ILE Südspessart beschloss in der Sitzung vom 06. Februar 2025 einstimmig, dass die im Prozess der Abschlussevaluierung erarbeiteten Themenschwerpunkte und die in diesem Evaluierungsbericht zusammengefassten Ergebnisse und Ausblicke, die Grundlage der weiteren zielgerichteten Zusammenarbeit in der ILE Südspessart bilden, um die Kommunen im Verbund zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Nach Anerkennung der Ergebnisse durch das ALE Unterfranken ist die Beantragung von Mitteln für die Erstellung eines neuen ILEKs geplant. Nach Fertigstellung der ILEK-Erstellung soll die Zusammenarbeit in der ILE Südspessart weiterhin durch eine ILE-Umsetzungsbegleitung unterstützt werden. Auch dafür werden Zuwendungen beim ALE Unterfranken beantragt.

Abstimmungsergebnis:

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis: | |
|--------------------|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Gesamtzahl: | Anwesend u. Stimmbe-rechtigt | für den Be-schluss | gegen den Be-schluss |
| 13 | 11 | 11 | 0 |

TOP 5 ILE-Projekt Kindergärten im Südspessart

Die Beschlussvorlage wurde von der ILE vorgegeben:

Ausgangslage

Im Südspessart gibt es fünf Kindergarteneinrichtungen. Die KiTa-Einrichtungen werden von ca. 450 Kindern besucht. Etwa 80 Personen sind insgesamt angestellt.

Bei den Einrichtungen handelt es sich um einen kommunalen Kindergarten (Stadtprozelten), einen von der Kirchenstiftung verwalteten Kindergarten (Altenbuch) (bis 30.06.2025, dann kommunaler Kindergarten) und drei Kindergärten mit Trägervereinen (Collenberg, Dorfprozelten, Faulbach). Da die Trägervereine keine Nachfolger für die Vorstandsposten finden, kommt es in den nächsten Jahren zur Auflösung der Vereine bzw. werden die Vereine nicht mehr für die Verwaltung der Kindergärten zur Verfügung stehen, da die Aufgaben und die Verantwortung für die Vorsitzenden zu groß ist. Das heißt, die Verwaltung der Kindergärten ginge als kommunale Pflichtaufgabe an die Verwaltungen der Kommunen über. Um für die Verwaltung der Kindergärten eine andere Lösung zu finden, entstand die im Folgenden beschriebene Idee.

Idee

Als verantwortlicher Träger der fünf Kindergärten im Südspessart wird eine gGmbH gegründet, die für die Verwaltung der KiTa-Einrichtungen zuständig ist und die kaufmännische Führung übernimmt. Jede Kommune wird unter einer eigenen Kostenstelle geführt, das heißt jede Kommune ist für die Finanzierung der eigenen Einrichtung verantwortlich. Gemeinkosten der gGmbH werden über einen Schlüssel auf die Kommunen verteilt. Jede Einrichtung behält ihre pädagogische Leitung und ihr pädagogisches Konzept. Der Caritas Verband soll die gGmbH unterstützen und in verschiedenen Bereichen Hilfe leisten (z.B. Erstellung von Dienstverträgen und Personalabrechnung, Nutzung von adebis-KITA, fachliche Beratung, Versicherungsfragen).

Die KiTa-Beiträge sollen zukünftig angepasst werden, so dass im Südspessart keine Konkurrenzsituation entsteht. Faulbach und Collenberg haben bereits identische Beiträge.

Ausblick / Weiteres Vorgehen

Wenn feststeht, welche Kommunen sich am Projekte beteiligen, erarbeitet der Arbeitskreis weitere Details bzw. beginnt mit der Projektumsetzung. In

Aussicht gestellt ist eine Anschubförderung der Personalkosten über das Förderprogramm Interkommunale Zusammenarbeit der Regierung von Unterfranken. Eine entsprechende Bewerbung um Fördermittel ist vorgesehen, sobald klar ist, wie viele Kommunen sich am Projekt beteiligen.

Die Verwaltung merkt hierzu an, dass bisher keine Zusammenarbeit mit der Caritas für Altenbuch erreicht werden konnte (Kontext: Die Caritas unterstützt nur kirchliche Maßnahmen), d.h. unsere Ansicht nach auch nicht zur Verfügung steht.

Derzeit laufen die KiGa in Stadtprozelten; der in Altenbuch muss noch auf die Kommune übertragen werden. Eine erneute Verschiebung der Arbeiten wird nicht als zielführend gesehen bzw. sollte ebenfalls in einer Evaluation erfolgen.

2. Bürgermeister Ulrich betonte, dass es hierbei nicht um die endgültige Entscheidung der Betriebsführung gehe, sondern um die Weiterverfolgung des Projekts.

Gemeinderätin Fuchs stand positiv dazu und sah die Möglichkeit nach Prüfung durch den Synergieeffekt möglicherweise Kosten zu sparen.

Gemeinderätin Heß merkte an, man sollte alle Möglichkeiten prüfen.

Gemeinderat Zwiesler fragte nach, ob hierdurch der Kindergarten nicht mehr auf die Gemeinde übergeht.

2. Bgm. Ulrich erklärte, dass der Kindergarten Altenbuch zum 01.07.2025 an die Gemeinde Altenbuch übergehe. Zukünftig werde man dann entscheiden müssen, ob dieser an eine gGmbH wieder abgegeben werden soll.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt einer Beteiligung an der weiteren Ausarbeitung am Zusammenschluss der Verwaltung der Kindergärten im Südspessart zu und behält sich eine Entscheidung nach Vorlage konkreter Beteiligungsdaten vor.

Die genaue Ausarbeitung soll im bereits bestehenden Arbeitskreis erfolgen. Die Ergebnisse sind fortlaufend im Gemeinderat vorzustellen und ggf. abzustimmen bzw. zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

| <u>Mitglieder</u> | | Abstimmungsergebnis: | |
|--------------------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Gesamtzahl: | Anwesend u. Stimmbe-rechtigt | für den Be-schluss | gegen den Be-schluss |
| 13 | 11 | 11 | 0 |

TOP 6 Neuanlage der Urnenbestattungsmöglichkeit auf dem Friedhof in Altenbuch

Die Zahl an Urnenbestattungen nimmt deutlich zu und auch die Nachfrage steigt. Ein Antrag auf eine Neuerrichtung einer Urnenwand auf dem Friedhof in Altenbuch ging bereits bei der Verwaltung ein.

Deshalb schlägt die Verwaltung vor, das Angebot an Bestattungsmöglichkeiten auf dem Friedhof in Altenbuch um Urnengrabstellen zu erweitern.

Zur Umsetzung der Urnenwand wurde bereits links neben der Leichenhalle ein Fundament errichtet.

Alternativ zur Urnenwand besteht auch die Möglichkeit, Urnenerdgräber auf einer freien Wiesenfläche anzulegen.

2. Bürgermeister Ulrich erläuterte, dass das bereits erbaute Fundament problematisch sei, um eine passende Urnenwand zu finden. Desweiteren müsse bei einer Urnenwand nach einer Frist die Urnen in der Erde nochmals beigesetzt werden. Deshalb favorisiere er Urnenerdgräber.

Es entfachte eine intensive Diskussion über die rechtlichen Gegebenheiten einer Urnenwand.

2. Bgm. Ulrich werde die Fristen und Gegebenheiten nochmals prüfen lassen.

Gemeinderat André Hirsch war der Meinung, hier schon zu tief ins Detail zu gehen, man beschliesse heute nur über die Angebotseinholung.

Anmerkung der Verwaltung bezüglich Urnenwand:

Die Ruhezeit für Urnenbeisetzungen beträgt aktuell 15 Jahre. Nach 15 Jahren sind die Urnenkapseln in einem dafür vorgesehenen Erdgrab zu bestatten.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beauftragt die Verwaltung Angebote für eine Urnenwand sowie alternativ für die Errichtung von Urnenerdgräbern einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

| <u>Mitglieder</u> | | Abstimmungsergebnis: | |
|-------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|
| Gesamtzahl: | Anwesend u. Stimmbe-rechtigt | für den Be-schluss | gegen den Be-schluss |
| 13 | 11 | 11 | 0 |

TOP 7 Straßenbeleuchtung Gründleinstraße; Bekanntgabe Angebot Bayernwerk

In mehreren vorherigen Gemeinderatssitzungen wurde von Gemeinderäten der Wunsch geäußert, die Gründleinstraße ordnungsgemäß mit einer Straßenbeleuchtung zu versehen. Gerade im Winter zu Fuß (z.B. mit Kinderwagen oder Hund) oder mit dem Rad sei die Straße aufgrund der schlechten Sichtverhältnis kaum zumutbar.

Die neue Straßenbeleuchtungsanlage in der Gründleinstraße soll bei den Hausnummern 7 und 9 installiert werden. Diese Anlage wird zwei Leuchtstellen (6m Aluminiummasten) und zwei Aufsätze (Schreder Teceo 1) umfassen. Zusätzlich werden Straßenbeleuchtungskabel von Leuchtstelle 18 bis Leuchtstelle 171 zusammen mit Niederspannungskabeln verlegt. Die Gräben werden 0,4m breit und 0,8m tief sein und die Oberfläche wird aus Asphalt bestehen.

Der Preis setzt sich aus den Materialkosten für 2 Aluminiummasten, 2 Leuchtenaufsätze und das Straßenbeleuchtungskabel sowie anteilig aus den Kosten für die Gräben, Gruben und die Asphaltoberfläche zusammen.

Das Angebot von Bayernwerk Netz GmbH, Marktheidenfeld für die neue Straßenbeleuchtungsanlage beläuft sich auf 35.891,79 € brutto.

Die Kosten werden im Haushalt 2025 berücksichtigt.

Die Vergabe erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

.....
Daniel Ulrich
2. Bürgermeister i.V.

.....
Jaromin Eric
Schriftführer